

Rudolf Mosse-Code ^Z

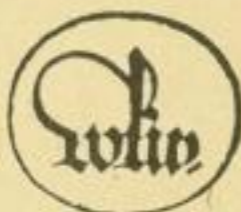
„Die Nachfrage nach Ihrem Code ist in letzter Zeit so bedeutend gestiegen, dass wir uns entschlossen haben, ständig ein grösseres Lager davon zu unterhalten.“... schreibt eine Buchhandlung in Rio.
Spesen-Ersparnis bis zu 90 %.

Preis der Hand- und Taschen-Ausgabe je R.-M. 42.—, netto bar R.-M. 31.50. Den Partiepreis (11/10 Exemplare für R.-M. 315.—) auch gemischt.

Rudolf Mosse Abteilung Adress-Bücher u. Codes **Berlin SW 19**
Postscheckkonto: Berlin 26517. — Telegrammadresse: Dramosse.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Zeitschrift usw.) sofort an die Deutsche Bücherlei des Börsenvereins, Straße des 18. Oktober 89 zur Aufnahme in die Bibliographie.

W. Kohlhammer



Verlag, Stuttgart

Sobald erschienen:

Beiträge z. Wissenschaft v. Alten Testament

Herausgegeben von Rudolf Kittel

Neue Folge, Heft 10

Beiträge zur syrischen u. jüdischen Geschichte

Kritische Untersuchungen zur Seleukidenliste und zu den beiden ersten Makkabäerbüchern von

Walter Kolbe

8°. IV und 174 Seiten (310 g). Brosch. Rm. 6.—

★

Neue Folge, Heft 11

Das kultische Problem der Psalmen

Versuch einer Deutung des religiösen Erlebens in der Psalmenichtung Israels von

Gottfried Quell

8°. IV und 160 Seiten (275 g). Brosch. Rm. 6.—

^Z

Diese beiden Hefte wurden bereits nach unserer Fortsetzungsliste versandt. Firmen, die noch nicht in den Besitz ihrer Exemplare gelangten, bitten wir um gest. baldige Aufgabe ihres Bedarfes. Bestellzettel in der Beilage



Reise-Gespräch

des Königs Friedrich II. v. Preußen im Jahre 1779

Mit einem Vorwort von

F. v. Goek u. Schwanensief

65 Seiten, mit einer Umschlagzeichn. Friedrich II.

Brosch. Rm. 2.—, eleg. geb. Rm. 3.—

Der Titel dieses Buches sagt alles. Wir sehen den großen König vor uns als Greis, gebückt unter der Last der Jahre, die seinem Lande schwere Gefahren und dauernde Kämpfe gebracht hatten. Siegreich hat er eine Welt von Feinden überwunden. Jetzt im Alter bleibt ihm die Zeit, sein Land zu besuchen, dem die Segnungen des Friedens zuteil geworden sind. Er verläßt sich nicht auf schriftliche Eingaben und auf die Berichte seiner Beamten — er überzeugt sich selbst. Sein durchdringendes Auge sieht den Erfolg der Verbesserungen — sieht auch, was noch fehlt und was noch geschaffen werden kann. Kurz und bestimmt sind seine Anordnungen, seine Fragen treffen den Kernpunkt. Dazwischen köstlicher Humor. — Wohlwollen und Fürsorge, besonders für seine alten Krieger. Die schlanke nervige Herrscherhand hält statt des Degens den Krückstock, auf den sich der gebeugte Körper stützen muß. Aber in leuchtender Klarheit beherrscht sein Geist die Aufgabe, die er sich gestellt hat. Friedrichs des Großen Bild leuchtet heute mehr denn je einem Jeden, der von echter Vaterlandsliebe befeelt ist.

Verlag Georg Stilke, Berlin NW 1

^Z

^Z